

Betrugsbekämpfung

Modul für Ausbildung von Schiedsrichtern (NA)



Richtlinien zur Betrugsbekämpfung

- * Seit 1. Juli 2014 in Kraft
- * Rechtliche Grundlage:
Artikel 12.2.1 FIDE Regeln: Der Schiedsrichter sorgt für faires Spiel
- * Schiedsrichter hat die Aufgabe, Betrug der Spieler zu verhindern oder zu bestrafen
- * FIDE Regeln verbieten ausdrücklich elektronische Hilfsmittel (Smartphone, Tablet, Smartwatch) im Spielbereich
 - ★ Es besteht die Möglichkeit, diese Regeln dahingehend abzuschwächen, dass ein Spieler ein vollständig abgeschaltetes Gerät in einer Tasche deponiert

Cheating

- * Absichtliche Verwendung elektronischer Geräte (11.3.2) oder anderer Informationsquellen oder Ratschläge (11.3.1) während einer Partie
- * Manipulation von Schachwettbewerben, wie z. B.
 - ★ die Manipulation von Ergebnissen
 - ★ Sandbagging (absichtliches Verlieren)
 - ★ Match-Fixing
 - ★ Rating-Betrug
 - ★ falsche Identität
 - ★ absichtliche Teilnahme an fiktiven Turnieren oder Partien



Elektronische Hilfsmittel bei Schachturnieren

- * Weihnachtsopen in Vardoeuvre 2007: Einer Spielerin, die ein starkes Turnier spielte, wurde von mehreren starken Spielern vorgeworfen mithilfe eines Schachprogramms, das in ihrem Lippenpflegestift versteckt sei, zu betrügen.
 - ★ Ihre Sachen wurden kontrolliert, aber die Vorwürfe konnten nicht bestätigt werden
 - ★ Sie musste in den folgenden Runden ihre Toilettenbesuche anmelden und ihre Tasche und den Lippenpflegestift abgeben
 - ★ Ihr Gegner in der letzten Runde verweigerte ihr trotz fehlender Beweise den Handschlag und beschuldigte sie des unfairen Spiels
 - ★ Nach der Partie verliess sie unter Tränen den Turniersaal
- * Dubai Open 2015: Ein Spieler nutzte ein Smartphone, das er im Papierkorb einer Toilette versteckt hatte, zur Analyse einer laufenden Partie.
 - ★ Er wurde daraufhin vom Turnier ausgeschlossen
 - ★ Dezember 2015: Die FIDE erkennt seinen Großmeistertitel ab und verhängte eine dreijährige Sperre



Elektronische Hilfsmittel bei Schachturnieren

- * Deutsche Meisterschaft 2011: Ein Spieler besuchte ungewöhnlich oft die Toilette. Sein Gegner informierte einen Schiedsrichter, der nach Partieende die Taschen des Kontrahenten überprüfte und dabei ein Smartphone mit einer Stellung aus der zuvor beendeten Partie entdeckte.
 - ★ Der Beschuldigte gab die Verwendung des Smartphones für die Partieanalyse zu
 - ★ Aufgrund mehrerer Zeugenaussagen wird vermutet, dass der Beschuldigte auch in vorherigen Runden unerlaubte Hilfsmittel eingesetzt hatte
 - ★ Die Partie wurde für den Beschuldigten als verloren gewertet und auch die vor der Partie sichere IM-Norm wurde aberkannt
- * Igor Rausis wurde im Juli 2019 bei einem Smartphone-Betrug ertappt und erklärte danach das Ende seiner Karriere.
 - ★ Ihm wurde im Dezember 2019 der Titel des Großmeisters aberkannt



Beschwerden

- * Nur offizielle Beschwerden, keine anonymen Hinweise

- * Offizielles FIDE-Formular benutzen & signieren

- ★ Während des Turniers

- + Schiedsrichter bestraft beschuldigten Spieler, wenn sie sich als begründet erweist

- + Schiedsrichter bestraft Beschwerdeführer, wenn sie sich als unbegründet erweist

- + Report muss nach dem Turnier an das FIDE Sekretariat geschickt werden

- + Das Anti Cheating Committee (ACC) erhält diesen Report und verwarnt oder sperrt den Beschwerdeführer bei unbegründeten Beschwerden

- ★ Nach dem Turnier

- + Diese Beschwerden müssen mit Beweisen untermauert werden und dürfen nur von betroffenen Spielern, Föderationen oder Offiziellen an das ACC gerichtet werden



Betrugsmethoden

- * Häufig trägt Spieler elektronisches Hilfsmittel am Körper
 - ★ Ein Metalldetektor kann diese Hilfsmittel entdecken
 - ★ Ein Störsender kann die drahtlose Kommunikation unterbinden
- * Am Betrug sind häufig Dritte beteiligt
 - ★ Schiedsrichter unterbindet Kontakte von Spielern zu Zuschauern etc.
 - ★ Schiedsrichter verbietet Schachprogramme im Turnierbereich
 - ★ Schiedsrichter prüft, warum Spieler den Turnierbereich häufig verlassen
 - ★ Bei verdächtigem Spieler sollte ein Schiedsrichter diesem Spieler folgen
 - ★ Oft sind Hilfsmittel auf der Toilette versteckt
- * Screening-Programme entdecken Engine-Züge in Partien



FIDE-Regeln – Artikel 11.3.3

* Durchsuchen («Filzen») von Spielern

- ★ Nur bei hinreichendem Verdacht oder begründeter Beschwerde
- ★ Schiedsrichter muss die Entscheidung nicht gegenüber dem Spieler begründen oder argumentieren
- ★ Untersuchung durch Person (und Zeugen) des gleichen Geschlechts in separatem Raum
- ★ Auch der zu Untersuchende hat ein Anrecht auf einen Zeugen
- ★ Ruhiges, höfliches und diskretes Auftreten
- ★ Verweigert der Spieler die Durchsuchung wird er nach Artikel 12.9 bestraft
- ★ Wenn nicht dringend: Untersuchung vor Beginn oder nach Ende der Runde

* Nationale Gesetzgebung beachten (z.B. Australien)!



FIDE-Regeln – Artikel 11.3.3

- * Nur wenn Verdacht auf Betrug erdrückend ist und/oder ein starker Grund zur Annahme besteht, dass Beweise vor Spielende vernichtet werden, sollte ein Spieler während des Spiels durchsucht werden
- * Anschuldigungen ernst nehmen und umfassend untersuchen
- * Der Spieler, der die Beschwerde einreicht, sollte angewiesen werden, niemandem von seinem Verdacht zu erzählen
- * Es ist zulässig, dass ein Schiedsrichter die Spieler fragt, ob sie etwas gesehen haben, das sie betrifft
 - ★ Es ist NICHT zulässig, dass der Schiedsrichter Spieler fragt, ob sie gesehen haben, dass Spieler X etwas Verdächtiges getan hat

FIDE-Regeln – Artikel 11.3.3

- * Ein Spieler hat echte Bedenken über einen anderen Teilnehmer und teilt diese Meinung nicht mit anderen Spielern
 - ★ keine Massnahmen gegen den Spieler ergreifen, der die Anschuldigungen erhebt
- * Die Anschuldigung ist böswillig oder wird mit anderen Spielern geteilt (Rachefeldzug)
 - ★ Spieler, der die Anschuldigungen erhebt, sollte streng bestraft und der FIDE gemeldet werden



Anti-Cheating-Massnahmen

- * Diskrete Kontrolle über die Spieler, die den Spielbereich sehr oft verlassen → Kontakt mit anderen Spielern, Zuschauern und anderen Personen
- * Ein Spieler kann Informationen von einer dritten Person erhalten
- * Verhinderung jeglichen Kontakts zwischen Spielern und Zuschauern, wie z.B. Gespräche und/oder das Geben/Empfangen von Signalen
- * Der Schiedsrichter sollte niemals die Verwendung von Schachprogrammen im Spiellokal dulden, wenn er feststellt, dass ein Spieler oder Zuschauer ein Schachprogramm im Spielbereich verwendet
- * FIDE-Screening-Tool mit PGN-Partien (in Arbeit)
 - ★ Fälle identifizieren, die weiterer Aufmerksamkeit bedürfen oder
 - ★ Aufzeigen, dass ein Spieler aufgrund seiner Partien nicht als verdächtig zu betrachten ist

Anhang A

- * Die folgende technische Ausrüstung wird je nach Niveau des Turniers und den örtlichen Gesetzen zur Betrugsbekämpfung empfohlen
 - ★ Handgehaltene Sicherheitsmetalldetektoren
 - ★ ein oder mehrere zusätzliche Anti-Betrugs-Schiedsrichter
 - ★ begehbare Metalldetektoren
- * Schiedsrichter muss diese Geräte bedienen können
- * Bei positivem Signal: Grund herausfinden
- * Spieler können Geräte auf Toilette deponieren
 - ★ Verdächtiges Verhalten, wenn sie immer dieselbe Kabine aufsuchen
- * Spieler häufig abwesend: Zugnummer notieren und Korrelation mit Computerzügen prüfen